

Konzept zur Umsetzung des Hygieneplans Corona für die Schulen vom
22.04.2020 im Schulalltag an der Pfingstbachschule

Schulweg:

- Die dringende Bitte, dass alle Kinder auf dem Weg Mundschutz tragen und trotzdem den Abstand einhalten.
- Eltern/ Erziehungsberechtigte sind angehalten den sicheren Schulweg unter der Berücksichtigung der Abstandsregelung mit ihrem Kind zu besprechen und ggf. zu üben.
- Schule organisiert eine Elternabfrage welche Kinder mit dem Bus, zu Fuß, mit dem Auto oder dem Fahrrad zur Schule kommen um mögliche Ansammlungen zu vermeiden.
- Pünktlichkeit (nicht zu früh und nicht zu spät) ist wichtig, um die sehr geregelten Abläufe zu sichern und somit die Infektionsgefahr zu minimieren.
- Eltern/ Erziehungsberechtigte besprechen und reflektieren mit den Kindern den Schulweg.
- Ankommen der Kinder wird beaufsichtigt und die Kinder haben entweder einen festen Aufstellpunkt auf dem Hof oder gehen gleich in den Klassenraum (dazu gibt es je nach Situation genauere Informationen)

Im Schulhaus:

- Klare Wege durch das Schulgebäude zum Klassenraum werden mit den Schulkindern besprochen und geübt
- Hinweisschilder erinnern an die Regeln
- Bodenmarkierungen verdeutlichen den Abstand 1,5 m
- Türen bleiben, wenn möglich offen
- Klassen bewegen sich zeitversetzt durch die Flure

Im Unterricht:

- Feste Sitzplätze mit Abstandsregelung
- Beim Betreten des Klassenraums besteht die Pflicht Hände zu waschen
- Für ausreichend Seife und Papierhandtücher ist gesorgt
- Regeln sind visualisiert, besprochen und immer wieder mit den Kindern reflektiert.
- Kinder, die die Abstandsregelungen nicht einhalten können, werden den Präsenzunterricht nicht weiter besuchen können
- Falls Probleme in der Klasse auftreten (Unfall, Krankheit massive Regelverletzung) wird die Schulleitung/das Sekretariat von der Lehrkraft mit dem Handy informiert und keiner muss den Klassenraum verlassen
- In jeder Lerngruppe gibt es immer wieder eine „Corona aktuell und kindgerecht“ Stunde, da eine kindgerechte Aufklärung innerliche Sicherheit und auch die Stabilisierung der Abläufe stärkt. Diese Stunde wird von einem festen Team der Schule einheitlich vorbereitet. Sie soll den Kindern auch genug Raum für Fragen geben und uns als Pädagogen eine Einschätzung der seelischen Belastung ermöglichen.
- Ein Wochenplan wird das einheitliche Arbeitsformat sein in dem wir arbeiten und dabei ist es unabhängig, ob die Kinder im Präsenzunterricht oder zu Hause arbeiten. Die Materialien werden zu Beginn der Woche ausgegeben und während dem Unterricht wird es

mit Blick auf die Abstandsregelung keine weitere Verteilung von Materialien geben.

- Um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden gibt es immer mal wieder kleine Bewegungseinheiten auf oder hinter dem Sitzplatz. Wenn die Abstandsregelung gut eingeführt ist und die Kinder sich zuverlässig daran halten können die Lehrer auch Bewegungseinheiten auf dem Schulhof durchführen.
- In jedem Klassen- und Betreuungsraum wird es einen Spuckschutz geben um Lehrer- Schülergespräche auch mit weniger Distanz zu ermöglichen
- Jedes Kind bringt seine eigene Trinkflasche mit
- Falls im Stundenplan eine Frühstückspause eingeplant ist muss jedes Kind vorher seine Hände waschen
- Auf jedem Lehrerpult steht ein Hygienekorbchen für den Notfall: Handschule, Nase-Mund-Masken, Hand- und Oberflächendesinfektion.
- Jedem Kind darf eine eigene Handdesinfektion mitbringen und für den Eigenbedarf nutzen
- Personen mit Erkältungserscheinungen dürfen den Unterricht nicht besuchen bzw. müssen abgeholt werden.
- Bei Gruppenwechsel wird auf Tischhygiene geachtet (z.B. Papierunterlagen, die gewechselt werden oder der Arbeitsplatz wird geputzt.

Toilettennutzung:

- Türen bleiben, wenn möglich offen
- Maximal 4 Kinder dürfen den Toilettenraum betreten.
- Wie immer: nach der Toilettennutzung ist das Händewaschen Pflicht

Betreuung/ Notbetreuung:

Der natürliche Bewegungs- und Spieldrang der Kinder macht das Einhalten der Abstandsregelungen insbesondere in offenen Spielsituationen und über einen längeren Zeitraum besonders schwer und kann nicht immer gewährleistet werden. Die oben aufgeführten Maßnahmen werden trotzdem angestrebt und jedes Kind muss einen Mundschutz mitbringen um ihn in bestimmten Situationen aufsetzen zu können.